

## Themensammlung

Der Erfolg eines Seminars ergibt sich durch mehrere Bedingungen: Beispielsweise, wenn die Teilnehmenden sich mit ihren Anliegen sowie Interessen wiederfinden und aktiv einbringen können; wenn sie die Seminarinhalte und Übungen auf ihre Fragen hin anwenden und reflektieren können.

Dazu ist es hilfreich, wenn die Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltung anhand einer Kartenabfrage darstellen, was ihnen schon bekannt ist und was sie an zentralen Fragen haben. Auf diese Fragensammlung kann dann im Verlauf des Seminars bis zur Abschlussrunde immer wieder zurückgegriffen werden.

### Material:

- Pinwand, Packpapier in ausreichender Größe (ca. 150 x 200 cm), Moderationskarten in zwei Farben, Nadeln oder Klebeband, ausreichend Marker.

### Zeit:

- 10 bis 20 Minuten, je nach Gruppengröße

### Ablauf:

- Hänge das Packpapier an die Pinwand und unterteile es in vier Spalten: 1. Was ich weiß, 2. Was ich wissen will, 3. Was ich erfahren habe, 4. Was noch offen ist.
- Verteile vier Karten an die Teilnehmenden, drei gleichfarbige und eine andersfarbige.
- Bitte die Teilnehmenden auf den drei gleichfarbigen Karten ihre drei wichtigsten Fragen, Themen, Anliegen aufzuschreiben – auf die andersfarbige Karte sollen sie denjenigen Punkt nennen, der schon bekannt bzw. vertraut ist.
- Lasse die Teilnehmenden wie folgt ihre Karten hinhängen: In die 1. Spalte „Was ich weiß“ die Themen, die bekannt sind. In die 2. Spalte „Was ich wissen will“ die Aspekte, die unbekannt bzw. interessant sind. Bitte die Teilnehmenden, ihre Karten nacheinander zu kommentieren.
- Verbinde die Themen mit deinen eigenen Seminarinhalten.

- Nimm im Verlauf des Seminars immer Bezug auf die Karten und frage nach, ob die Karte schon in die 3. Spalte („Was ich erfahren habe“) wandern kann.
- Gehe bei einer eintägigen Veranstaltung im letzten Drittel des Seminartags darauf ein, was noch offen ist und bitte die Teilnehmenden die Karten in die letzte Spalte zu hängen. Konzentriere dich anschließend auf diese Themen
- Bei einer zweitägigen Veranstaltung: Bespreche am Ende des ersten Tages mit den Teilnehmenden, welche Fragen geklärt und welche noch offen sind. Lasse sie dabei die entsprechenden Karten in die letzte Spalte („Was noch offen ist“) hängen und biete einen Ausblick auf den kommenden Tag

**Anregung durch:** K-W-L-Strategy (Ogle, 1986): What I know / What I want to know / What I learned.

<b>Somatisch</b> = Bewegung und Aktion	Karten aufhängen ermöglicht Bewegung.
<b>Auditiv</b> = Sprechen und Zuhören	Teilnehmende berichten über ihre Anliegen.
<b>Visuell</b> = Beobachten und Sich-vorstellen	Themensammlung ist optisch präsent.
<b>Intellektuell</b> = Ideen entwickeln und reflektieren	Teilnehmende reflektieren ihren Arbeitsprozess.